



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Der Geschäftsführer

Schnellbrief

An die
Mitgliedsstädte und -gemeinden

Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 193-201
40474 Düsseldorf
Telefon 0211 • 4587-1
Telefax 0211 • 4587-211
e-mail: info@nwstgb.de
Internet: www.nwstgb.de

Aktenzeichen: III 460-44
Ansprechpartner:
Geschäftsführer Giesen
Hauptreferent Gerbrand
Durchwahl 0211 • 4587-241; -234

18.11.2008

Datenerhebung zur Breitbandversorgung

Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

die Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Regionen hängt entscheidend vom schnellen Auf- und Ausbau der Breitbandtechnologien ab. Wenngleich die Zahl von Breitbandinternetanschlüssen in den vergangenen Jahren in Deutschland stark gestiegen ist, muss festgestellt werden, dass insbesondere in ländlichen Bereichen, aber auch in Randlagen der Großstädte der Zugang zu dieser Schlüsseltechnologie des einundzwanzigsten Jahrhunderts noch zu oft fehlt. Ein ausgeprägtes Kommunikationsinfrastrukturgefälle zwischen Ballungsräumen und ländlichen Gebieten ist jedoch aus gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Sicht nicht hinnehmbar. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf den als **Anlage I** beigefügten aktuellen Beschluss des StGB NRW-Präsidiums.

Auf Bundesebene haben sich vor diesem Hintergrund Politik, Wirtschaft und die kommunalen Spitzenverbände in einer konzertierten Aktion zusammen gefunden, um die weißen Flecken auf der deutschen Breitbandkarte durch eine Bündelung der Kräfte zeitnah zu beseitigen. Dieses Ziel ist nur durch eine Verbesserung der Datenlage zu erreichen. Im Rahmen einer umfassenden Befragungsaktion sollen den politischen Entscheidungsträgern und insbesondere den Telekommunikationsdiensteanbietern aussagekräftigere und über die im Breitbandatlas enthaltenen Daten hinausgehende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die vom Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB), vom Deutschen Landkreistag (DLT) und dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) initiierte Maßnahme wird gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie durchgeführt. Die Aktion wird vom Deutschen Städtetag ebenso unterstützt wie vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, von Länderseite und den einschlägigen Wirtschaftsverbänden.

Im Rahmen einer bundesweiten Abfrage aller Kommunen sollen alle für die flächendeckende Breitbandversorgung relevanten Informationen erhoben werden (ortsbezogene Basisdaten, infrastrukturelevante Informationen etc.). Diese Daten werden in einer über das Breitbandportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (www.zukunft-breitband.de) zugänglichen Datenbank niedergelegt. Innerhalb kurzer Zeit können so für jede Gemeinde die jeweils geeigneten Technologien und der Wirtschaftlichkeitsgrad der Erschließung identifiziert werden. Hierdurch werden Marktzutrittskosten reduziert und Anreize für interessierte Unternehmen geschaffen, sich zielgerichtet und unmittelbar an un- oder teilversorgte Städte und Gemeinden zu wenden und Lösungen zur Breitbandversorgung anzubieten.

In einem ersten Anlauf wurde die Abfrage für Rheinland-Pfalz durchgeführt. Insgesamt gingen über 600 ausgefüllte Fragebogen ein. Die Datenbank wurde mittlerweile auf dem Breitbandportal eingerichtet und ist unter <http://www.zukunft-breitband.de/BBA/Navigation/breitbandbedarfsdatenbank.html> erreichbar. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Abfrage im Rheinland-Pfalz, kann nun die bundesweite Abfrage gestartet werden.

Als **Anlage 2** übersenden wir Ihnen einen Bogen zur Bedarfsabfrage und Erhebung der Gemeindebasisdaten per Email im Word-Format. Sollten Sie sich auf diesem Weg an der Bedarfsabfrage beteiligen wollen, verwenden Sie zur Rücksendung bitte die Email-Adresse zukunft-breitband@dstgb.de. Wenn möglich, sollten Sie den Fragebogen aber gleich direkt im Internet ausfüllen (www.zukunft-breitband.de/go/gemeindedaten). Bitte wählen Sie für Ihre Antwort nur eine der beiden genannten Möglichkeiten.

Eine Beteiligung an der Umfrage erhöht die Wahrscheinlichkeit einer zeitnahen Breitbandversorgung beträchtlich. Wir bitten Sie deshalb um engagierte Mitarbeit; je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können Breitbandlücken geschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Giesen